
Inhalt.

M. K. Carbiowski lyrische Gedichte.

I. An den Pabst Urban den Achten. S. 3.

Als die feindlichen Truppen der Türken die
Hungarischen Gränzen verlassen hatten

Saturns Zeiten wurden von den Al-
ten für die glücklichsten angesehen. Ende

stand bei ihnen in gleichem Rufe wie bei uns Sibirien; vermuthlich verstand man darunter das heutige Island. Ceres, die Göttin der Fruchtbarkeit, Latium ein weitläufiges Gebiet um Rom; zuweilen ganz Italien.

2. An den Aurelius Iulus. S. 11.

Trost im Unglück.

Curer und Sabier waren benachbarte Völkerschaften der Römer, und von diesen sich unterworfen. Fortuna die Göttin des Glücks, Schicksals, Zufalls. Fates, das Zeichen der römischen Gerichtsbarkeit, welches aus einem Bündel Stäbe bestand, in deren Mitte eine Art steckte, und den Gerichtspersonen, besonders den Consuln, vorgetragen wurde.

3. An den Pabst Urban den Achten. S. 15.

Pegasus das geflügelte Dichterpferd. Afroceraunien, Pindus, Hämus, Othrys, Ossa, Rhodope, Eitheron, Pongäus sind berühmte Gebirge und einzelne Berge Griechenlands. Neireus ein Meergott. Afrokorinth ein hohes Bergschloß bei Korinth. Aemä-

thien eine Landschaft Griechenlands. Cynthus ein dem Phöbus oder Apollo geheiligter Hain, und Cierha eine Stadt nicht fern von Delphi, das weanen Apolls Tempel berühmt ist. Afrikus der Südwestwind, der den Vienenschwam (Anspielung auf Urbans Geschlechtswappen) am besten zum Sitze der Mäusen auf den Helikon bringen konnte. Echo der versifizierte Wiederhall. Pindar der erhabenste und feurigste lyrische Dichter. Pontus ist freilich nur der Name eines mittelländischen Meers, wird aber, wie hier, bei den Dichtern sehr oft, und meistens für das große Weltmeer, Ocean, gebraucht. Die letzte Strophe bezieht sich wahrscheinlich auf eine Denkmünze.

4. An den Crispus Lavinius. S. 21.

Warnung der Jugend.

5. An den Pabst Urban den Achten. S. 25.

Tyrus die berühmte Handelsstadt der Phönizier in Kleinasien am Mitteländischen Meere.

6. An Europas Fürsten. S. 29.

Aufforderung zur Wiedereroberung des Morgenländischen Reichs.

Bosphorus und Pontus sind hier metonymische Benennungen von Constantinopel, dem Sitze des Türkischen Reichs, und den Anwohnern des Pontus, oder schwarzen Meers, der Bulgaren, Wallachen, Moldauer u. s. w. Neptun der Meergott. Gefoner, Thrazier, Odrissier sind türkische Völkerschaften. Pelasger alte Bewohner von Morca. Cykladen Inseln im ägäischen Meer. Achaja eine Landschaft Griechenlands, und Hebrus ein Fluß desselben. Artace ein türkisches Schloß in Bithynien, Constantinopel gegen über, wozwischen der Bosphorus, die Dardanellen. Ganzes Städte und Aethopiens Häuser gelten für Asien und Afrika. Abydos eine Stadt in Kleinasien am Hellespont. Das Ionische Meer an Kleinasien; das Eruthräische ist das rothe Meer. Rhätien Graubünden, Tyrol; Norikum Kärnten, Krain, Steiermark, und ein Theil Oesterreichs. Scythien, Doloper, und Myrmidoner, alte Benennungen türkischer zum Theil asiatischer Völkerschaften. Umbrier

Umbrier ein tapferes Volk Italiens. Antiochus und Hannibal zwei mächtige Feinde Roms. Thrazier, Besser, Ciliker, Seren, Völkerschaften ums schwarze Meer.

7. An den Telephus Iyhus. S. 39.

Unbestand der Erdengüter.

Antiums Götin ist Fortuna; denn zu Antium hatte sie einen Tempel.

8. Auf die Unthätigkeit seiner Zeitgenossen. S. 45.

Tyrrus, s. Od. 5. Pyrrhus und Agamemnon bekannte Herrscher in Griechenland; der Dichter deutet auf türkische Herrscher. Vesenterselsen, die dürre Gegend um Vesi in Italien. Tigris ein Fluß in Asien. Eiris ein Fluß in Italien. Satyrn üppige geile Waldgötter. Ister die Donau. Ausonien, Italien. Hesperus und Phosphorus der Abend- und Morgenstern. Gades, Cadix, und die Lixen gelten für das Abendland, wie die Insel Paros und Detas Berg, und der indische Fluß Ganges für das Morgenland.

9. An den Niklas Weier, Sohn des Woi-
woden von Culum. S. 53.

Aeolus der Gott der Winde.

10. Das Lob des Papsts Urbans des
Achten. S. 59.

Kaukasus und Atlas sind hohe Ge-
birge; jenes in Asien, dieses im westlichen
Afrika. Pieriens Quell, die Lieblings-
quelle der Musen am Helikon. Nissa, eine
griechische Stadt unweit vom Helikon.
Afer, Afrikaner. Kornbanten Prie-
ster der Göttermutter Cybele. Berecyn-
thisch Aez; aus dem phrygischen Gebirge
Berecynthus, wo Cybele vorzüglich ver-
ehrt wurde. Styr, Koenthus, und
Pethe sind mythologische Flüsse der Unter-
welt. Pigeris, Poire, Wätis, Gua-
dalquivir, Eridanus, der Po, Tajo,
gelten für Frankreich, Spanien, Portu-
gal und Italien. Die Hörner des
Monchs, Anspielung auf das türkische
Wappen. Thessalien ein Theil Grie-
chenlands; der Despot von Thessalien, ir-
gend ein mächtiger Pascha, oder wohl gar
der Grosherr selbst, Ikarus machte sich

wächserne Flügel, sie schmolzen aber an der
Sonne, und er stürzte ins Meer herab;
eine Warnung für allzu hoch fliegende lyrische
Dichter.

11. An Stephan Pacius, Schatzmeister
des Großherzogthums Lithauen. S. 67.

Er tadelt den Brunk der Ritterschaft.

Ich weiß nicht, ob der Name Pacius
so richtig geschrieben sei; vielleicht Paczi,
oder Paci, oder Pacz? in einer deut-
schen Chronik finde ich bloß den lateinischen
Namen Stephanus Pacius. Geryon,
Mimas bekannte Riesen aus der Fabel-
geschichte. Herkules der berühmte Held.
Aetna der feuer speiende Berg in Sizilien.
Cydonisch für Kretensisch von der Insel
Kreta. Hector der berühmte trojanische
Held.

12. An die Reichsfürsten. S. 73.

Aufforderung zur Wiedereroberung der grie-
chischen Provinzen.

Dardanier, Nachkommen des tro-
janischen Herrschers Dardanus; zunächst

die Nachkommen des Aeneas, die Römer, und alle die zum römischen Reich gerechnet werden, also auch die Deutschen. Dem Dichter kann man diesen Ursprung der Deutschen schon verzeihen. Bistonen, Geloner, Türken. Tempe ein Thal, Pelion ein Berg, wie Pangäus; Cydnus ein Fluß; alle unter türkischer Herrschaft, so wie Pleuros, Kalydonien, und Attika.

13. An den Tarquinius Lavinus. S. 79.

14. An den Julius Florus. S. 81.

Er empfiehlt ihm den jungen Lynceus.

Aquilo, Eurus, Notus, Namen der Winde.

15. An die Polnische Ritterschaft. S. 87.

Als Prinz Wladislaw von Polen den türkischen Kaiser Dsman geschlagen, und seine Armee in die Winterquartiere führte.

Thrazen, Odryer, Gelonen, Koraller sind schon aus der 6. Ode bekannt. Bosphorus ist hier als ein Theil des Pontus gesetzt, in welchen die Donau, Ister, ausfließt. Artace, Ode 6. Byzantium, der alte Name von Konstantinopel.

16. Auf die Unthätigkeit seiner Zeitgenossen. S. 93.

Sänger, der Dichter nennt hier den Merkur. Koepthus, Ode 10. Drakus, die Unterwelt. Lesbische Gesänge, Gesänge der Dichterin Sappho. Quirinus, Romulus, der Erbauer Roms. Priamus der König von Troja. Anchises der Vater des Aeneas, des trojanischen Helden, der sich in Italien niederließ, von welchem die Römer abstammen. Acheron, ein Fluß der Unterwelt. Scipio, Pompejus, Cäsar, römische Helden. Sikambrier, die Bewohner des heutigen Gelderns und Cleve, Niederländer. Saguntum und

Numantia spanische Städte. Nomaden herumstreifende asiatische Völkerschaften. Punier, Karthaginenser. Batrien eine Landschaft in Kleinasien. Medisch ist hier für türkisch zu brauchen, weil die ehemaligen Meder nun türkisch sind.

17. Der wahre Fürstenruhm. S. 99.

Mareotisch aus der ägyptischen Landschaft Mareotis. Die astronomische Allegorie in dieser Ode dürfte wohl für einen Theil der Leser keine, und für einen andern eine allzu weitläufige Erklärung nöthig haben. Nur das will ich bemerken; Belerophon Chiron der Centaur, und Procyon der kleine Hund, sind Sternbilder, wie der Widder, Bär, Schwan